

dieses Buch mit dem Thema der Tabakabhängigkeit und deren Behandlung. Es beginnt mit einer Beschreibung der Suchtproblematik, wobei verschiedene Erklärungsmodelle dargestellt werden. Im Weiteren folgen Erläuterungen des diagnostischen Vorgehens, der Indikationsstellung und einer Reihe von Behandlungsmöglichkeiten. Ausführlich werden Interventionen zur Motivierung, Vorbereitung und Aufrechterhaltung eines rauchfreien Lebens vorgestellt. Ein Fallbericht ergänzt die theoretischen Überlegungen. Therapierende erhalten damit eine Anleitung, wie die individuelle Tabakentwöhnung erfolgreich gestaltet werden kann.

**Frühprävention von Gewalt und Aggression.** Ergebnisse des Zürcher Präventions- und Interventionsprojektes an Schulen. Von Manuel Eisner und anderen. Rüegger Verlag, Zürich 2007, 260 S., EUR 28,20 \*DZI-D-8212\*  
Das Problembewusstsein für jugendspezifische Formen der Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Aus diesem Grunde wurde das Zürcher Interventions- und Präventionsprojekt an Schulen (zipp) gestartet, um die Wirkung von Programmen der Frühprävention in Schule und Familie zu untersuchen. Dieses Buch beschreibt die hierbei gewonnenen praxisrelevanten Erkenntnisse. Im Mittelpunkt stehen das Positive Parenting Program (Triple P) zur Verbesserung des elterlichen Erziehungsverhaltens und das Programm zur Förderung alternativer Denkstrategien (PFAD), das die Stärkung der sozialen Kompetenzen von Primarschulkindern zum Ziel hatte. Darüber hinaus werden neben einem allgemeinen Einblick in die Möglichkeiten der Frühprävention auch die theoretischen und methodischen Hintergründe der Studie vermittelt.

**Ethik Sozialer Arbeit.** Ein Handbuch. Hrsg. Andreas Lob-Hüdepohl und Walter Lesch. Verlag Ferdinand Schöningh. Paderborn 2007, 389 S., EUR 27,90 \*DZI-D-8229\*  
In den letzten Jahren haben viele Ausbildungs- und Studiengänge der Sozialen Arbeit die Initiierung und Stärkung berufsethischer Reflexionskompetenz in ihr Curriculum integriert. So beschäftigt sich dieses Buch mit dem Thema der Ethik Sozialer Arbeit. Auf einen kurzen Überblick über die Geschichte der deutschen Sozialen Arbeit folgt ein Beitrag zu deren Selbstverständnis vor dem Hintergrund neoliberaler Grundannahmen. Im Weiteren werden die jeweiligen Ethiktheorien vorgestellt, um dann verschiedene Organisationsformen der Sozialen Arbeit einer ethischen Reflexion zu unterziehen. Abschließend geht es um die Rolle der Ethik in einzelnen Handlungsfeldern wie zum Beispiel Heilpädagogik, Gemeinwesenarbeit, Sozialpsychiatrie und Pflege. Eine Darstellung ausgewählter Ethikcodizes befindet sich im Anhang. Das Handbuch, das von führenden Fachleuten der Sozialen Arbeit und Sozialethik verfasst wurde, informiert Studierende, Lehrende und Praktizierende der Sozialen Arbeit umfassend über alle ethischen Aspekte in ihrem gegenwärtigen oder zukünftigen Berufsfeld.

**Herausgeber:** Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

**Redaktion:** Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

**Redaktionsbeirat:** Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutscher Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

**Verlag/Redaktion:** DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

**Erscheinungsweise:** 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland)  
Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

**Layout/Satz:** GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin  
**Druck:** druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606